

Drogenhilfezentrum (DHZ) der Drogenberatung e. V. Bielefeld - Kurzbericht 2018

Borsigstr. 13, 33602 Bielefeld

Öffnungstage 2018

montags - freitags - **247**

samstags (ab 16.04.2018) - **37**

Σ 284 Tage

Öffnungszeiten 2018

Januar - 15. April 2018 09.00 - 18.00 Uhr/ab 16. April 09.00 - 20.00 Uhr

12.00 - 20.00 Uhr/ ab 14. Juli 10.00 - 18.00 Uhr

Anzahl Besucher*innen

montags- freitags im Durchschnitt täglich **195 Personen**

samstags im Durchschnitt **124 Personen** pro Öffnungstag

Inanspruchnahme der DHZ - Angebote 2018

Nach diesjähriger Hochrechnung haben 700 - 800 verschiedene Personen das Angebotsspektrum des DHZ in Anspruch genommen

Geschlechterproporz: 19 % weiblich, 81 % männlich

Nationalitäten:

42,9 % der Besucher*innen des Drogenhilfezentrums sind Menschen, die Migrationserfahrungen mitbringen.

Deutsche **77,7 %** (Migrationserfahrungen u.a. GUS, Türkei)

andere Nationalitäten **22,3 %** (45 % Türkei, 21 % EU, 34 % weitere Nationalitäten)

Versorgungsangebote

Ärztliche Versorgung

Häufige Behandlungsanlässe waren insbesondere

- gastrointestinale Erkrankung
- Lungenerkrankung
- reduzierte Immunabwehr
- Kopfschmerzen
- Wunden und Abszesse, Hautverletzungen
- Psychische Dekompen. in persönlichen Krisensituationen
(Wohnungsverlust, Therapieabbrüche, Angst vor Strafverfolgung, Beziehungsabbrüche)

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der medizinischen Basisversorgung **405** (290 m/115 w) Behandlungen durchgeführt.

Viele der Patienten*innen zeigten neben ihrer abhängigkeits-assozierten Erkrankungen schwere somatische Krankheitsbilder, teilweise auch psychiatrische Komorbiditäten.

Spritzentausch und -verkauf

Im Jahr 2018 wurden 37.962 Spritzen getauscht und während des Spritzentausches zusätzlich 2.413 verkauft. Hinzu kommen alle weiteren Utensilien aus dem Drogenkonsumraum.

Drogenkonsumraum

Konsumvorgänge 2018	28.472	montags- freitags Σ 26.125 / samstags Σ 2.347
		davon 12,5 % Frauen/ 87,5 % Männer
Anteil erkennbar substituierter Personen	47%	
Intravenöser Konsum	41%	
Inhalativer/intranasaler Konsum	48 % / 11 %	
Konsumierte Substanzen	71 % Heroin, 28 % Kokain, 1 % Amphetamine	

Drogennotfälle 16 (davon 7 mit Rettungswageneinsatz)

Erweiterungsumbau des Drogenkonsumraums nach Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses in 2017

Beginn September 2018, Fertigstellung Ende Dezember 2018.

Der inhalative Bereich des Drogenkonsumraums wurde um sechs weitere Plätze auf insgesamt 14 erweitert.

Die zwei Bereiche des DKR - inhalativ und intravenös - erhielten separate Eingänge. Diese bauliche Veränderung bot sich an, da es in der Vergangenheit oftmals zu Störungen bei Notfallsituationen aufgrund der räumlichen Enge kam.

Drogentherapeutische Ambulanz (DTA)

Die DTA ist die Verbindung zwischen dem Drogenkonsumraum/resp. medizinischer Hilfe mit dem Drogenhilfesystem, d. h. Sozialarbeit und Rehabilitation.

Medizinische Hilfen im Zusammenhang mit Konsumvorgängen	7.856
Psychosoziale Interventionen	1.260
Safer Use-Beratungen	828

Weitere Aktivitäten der DTA

- Power-Point-Präsentationen zu Hepatitis C-Infektionen und weiteren Infektionskrankheiten für Besucher*innen des Cafés
- Informationen zu Hepatitis C - Behandlungen
- Informationen zu HIV und AIDS
- Safer-Use-Kampagnen
- Gesundheits- und Infektionsprophylaxe
- Impfkampagnen

Sozialberatung/Psychosoziale Begleitung

Bereits 2017 wurde die Sozialberatung stundenmäßig ausgeweitet.

Vor dem Hintergrund instabiler sozialer Verhältnisse der Klientel des DHZ bis hin zur Obdachlosigkeit ohne Transferleistungsbezug und Krankenversicherung; vor dem Hintergrund gravierender körperlicher und psychischer Beschwerden und Erkrankungen nimmt die täglich siebenstündige Sozialberatung im DHZ einen hohen Stellenwert ein: Dies nicht zuletzt deshalb, da sich Klient*innen nicht (mehr) zutrauen, ihre Anliegen selbständig zu klären. Ungeöffnete Briefe, Ladungen zum Strafantritt, Mietschulden etc. erfordern präzise Interventionen, um die soziale Situation zu entschärfen. Manche Personen leben völlig ohne Bezug von Leistungen und geraten damit immer tiefer in prekäre bis lebensbedrohliche Situationen: Die Sozialberatung unterstützt bei Telefonaten mit Behörden, Stundungsanträgen gegenüber Gläubigern, ALG-II-Anträgen, Krankenversicherungsklärungen, Anträgen auf Umwandlung von Geldstrafen in soziale Arbeitsstunden, Vermittlung in Entgiftungsbehandlungen und andere Hilfsangebote, Begleitung zu Ämtern oder hat manchmal "nur" ein offenes Ohr.

Anzahl der Beratungskontakte 2018

davon Frauen	598	38,5 %
Männer	953	61,5 %

Café im Drogenhilfezentrum

Das Café ist der zentrale Anlaufpunkt der Einrichtung: Die tägliche Sorge für das leibliche Wohl mit Frühstück, Getränken, Mittagessen und Abendbrot stellt für viele Klientinnen und Klienten einen Anreiz dar, das DHZ aufzusuchen, sich zu versorgen und dort zu verweilen.

Angebote

- Aufenthalt, Kontakt, Kurzberatung
- Café mit Frühstücks- und Mittagsangebot, Imbiss
- Zeitschriften und Bücher
- Computer zur freien Verfügung
- Alltagspraktische Hilfen wie
 - Kleiderkammer
 - Wäsche waschen
 - Duschen
 - Hygieneartikel
 - Werkzeug (Fahrradreparatur)

Aktionen

- Aktionen zu Gedenktagen (Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige, Welt-AIDS-Tag)
- Flohmarkt & Kleiderbörse
- Freizeitangebote (Kanuausflug, Bowling, Minigolf, Wandern)
- Sommerfest und Weihnachtsfeier
- Teilnahme an der Aktion Schutzwald des Deutschen Alpenvereins im Oktober 2017; wieder geplant für 2019
- Quartiersarbeit im Ostmanturm-Viertel
 - Beteiligung am Sommerfest (Getränkestand mit Dr.obs-Apfelsaft)
 - regelmäßige Begehungen
 - Teilnahme am Runden Tisch
- Projekt Müllbeseitigung im Ostmanturm-Viertel

Seit August 2018 beteiligt sich eine feste Dreiergruppe von Klienten des DHZ an drei Vormittagen in der Woche an Straßenreinigungsarbeiten/Müllsammeln im Ostmanturmviertel - siehe auch NW + WB vom 02. Oktober 2018.
Das Projekt wird unterstützt von moBiel, dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld und der Drogenberatung e.V. Bielefeld.
- Vorträge u. Vorstellungen der Einrichtung für Besuchergruppen

(Student*innen, Jahrespraktikant*innen, Delegationen aus anderen Städten, Ländern sowie aus der Verwaltung, Politik, Parteien, Polizei, Justiz)
- Tierarztsprechstunde im Tierarztmobil

in Zusammenarbeit mit Praxis Dr. Hettling/Tierarzt Bielefeld

Praxis für Substitutionstherapie im DHZ

Vor ca. 12 Jahren wurde in Kooperation mit einem niedergelassenen Arzt und der Drogenberatung e.V. Bielefeld eine Praxis für Substitutionstherapie und suchtmmedizinische Grundversorgung im Drogenhilfezentrum Borsigstr. 13 aufgebaut. Ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, medizinischen Fachangestellten und Fachkräften für die psychosoziale Begleitung engagiert sich täglich für die suchtmmedizinische und hausärztliche Versorgung opioidabhängiger substituierter Patientinnen und Patienten.

- Schwerpunktpraxis im DHZ für Suchtmmedizin, hausärztliche Versorgung, Hepatitis C-Behandlungen
- Psychosoziale Begleitung

Anzahl Patient*innen

DHZ (Stichtag 31.12.2018)	217 Patient*innen
(Gesamtpraxis inkl. Praxis August-Schroeder-Straße	327 Patient*innen)
Gesamtanzahl Substituierter in Bielefeld	810 Patient*innen

Behandlungsschwerpunkt Hepatitis C

Ein interdisziplinäres Ärzteteam der Praxis und externer Fachkollegen stellt die Indikation zur Behandlung der Hepatitis-C Infektion mit der neuen Generation von Medikamenten. Hep.-C ist damit heilbar, epidemiologisch einzugrenzen und schwere Folgeerkrankungen wie Leberzirrhose und Leberkrebs können vermieden werden. Die Prävalenz bei Drogenabhängigen liegt bei 50-60%. Bisher konnten in der Praxis 70 Patient*innen erfolgreich behandelt werden.

Perspektive:

Ziel ist es, bei möglichst vielen erkrankten Klient*innen - auch bei denen, die nicht substituiert werden - diese Behandlung durchzuführen.

Teilnahme an Arbeitskreisen u. Kooperationstreffen

- Ordnungspartnerschaft operativ (Polizei, Staatsanwaltschaft, Stadt Bielefeld, Drogenberatung e.V.)
- Bundesweites Landestreffen der DKR-Betreiber
- Kooperationstreffen mit EvKB Gilead IV
- Arbeitskreis Frauen, Mädchen & Sucht, Bielefeld
- Facharbeitskreis Schuldnerberatung des Paritätischen NRW
- Arbeitskreis Sozialrecht, Widerspruch e.V. Bielefeld
- Quartierstreffen im Ostmannturmviertel Bielefeld
- Qualitätszirkel „Substitutionstherapie“ KVWL Bielefeld

Kooperationen mit

- Bielefelder Krankenhäusern
- Entgiftungsstationen in Bethel Gilead IV, in GT-Selavie, LWL-Kliniken Warstein, Lengerich, Lippstadt
- Gesundheitsamt & Sozialpsychiatrischer Dienst
- AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.
- Rettungsdienst
- Jobcenter Arbeit*plus* Bielefeld
- Wohnungslosenhilfe - Beratungsstelle Viktoriastraße, Unterkünften
- Justizbehörden, Bewährungshilfe
- Schuldnerberatung
- Einrichtungen ambulant und stationär Betreuten Wohnens wie zum Beispiel WGV Phönix, Quellenhof
- Ärztekammer Westfalen Lippe

Personal DHZ

10,74 Stellen (Fachkräfte)